

**GEMEINDE
MÜHLWALD**

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL



**COMUNE DI
SELVA DEI MOLINI**

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

**BESCHLUSS
DES GEMEINDERATES**

Sitzung vom / Seduta del
28.07.2026

**DELIBERAZIONE
DEL CONSIGLIO COMUNALE**

Uhr - Ore
19:30

Nach Erfüllung der im geltenden Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol enthaltenen Formvorschriften, wurden für heute, im üblichen Sitzungssaal, die Mitglieder dieses Gemeinderates einberufen.

Previo esaurimento delle formalità prescritte dal vigente Codice degli enti locali della Regione Autonoma Trentino-Alto Adige, vennero per oggi convocati, nella solita sala delle adunanze, i componenti di questo Consiglio Comunale.

	Anwesend Presente	Entsch. abw. Ass. giust.	Unentsch. abw. Ass. ingiust.
Paul Niederbrunner	X		
Christine Erlacher	X		
Nina Forer	X		
Norbert Gasser	X		
Elisabeth Holzer	X		
Erwin Holzer	X		
Gerd Kirchler	X		
Siegfried Kröll	X		
Martin Mair am Tinkhof	X		
Roland Oberlechner	X		
David Obermair	X		
Hermann Gerald Plaickner	X		
Günther Prenn		X	
Manuela Steiner	X		
Michael Steiner	X		

Den Beistand leistet die Gemeindesekretärin, Frau Ruth Morandi.

Assiste la Segretaria Comunale, signora Ruth Morandi.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit übernimmt Herr Paul Niederbrunner, in seiner Eigenschaft als Bürgermeister, den Vorsitz. Nach erfolgter Eröffnung der Sitzung behandelt der Gemeinderat folgenden

Constatato che il numero degli intervenuti è sufficiente per la legalità dell'adunanza, il sig. Paul Niederbrunner, nella sua qualità di Sindaco assume la presidenza. Dichiarata aperta la seduta, il Consiglio Comunale passa alla trattazione del seguente

G E G E N S T A N D

Verlängerung der Frist für die Schaffung oder Erhöhung der Anzahl von Gästebetten in bereits ausgewiesenen Zonen für touristische Einrichtungen bis zum 30.09.2031

O G G E T T O

Proroga del termine per la creazione di posti letto o l'aumento del loro numero in zone per strutture turistiche già individuate fino al 30.09.2031

Vorausgeschickt, dass mit D.LH. Nr. 25 vom 26.09.2022 die Verordnung über die Kriterien und Modalitäten für die Erhebung, die Festsetzung der Obergrenze und die Zuweisung von Gästebetten erlassen wurde;

Festgestellt, dass mit D.LH. Nr. 10 vom 13.04.2026 die genannte Verordnung abgeändert und unter anderem der neue Art. 3, Abs. 4-bis eingefügt wurde;

Festgestellt, dass gemäß Art. 3, Abs. 4-bis des D.LH. Nr. 25 vom 26.09.2022 i.g.F., beschränkt auf Art. 3, Abs. 4, Buchst. c), Ziff. 1), die Frist von vier auf neun Jahre verlängert wird, sofern die dort vorgesehenen Voraussetzungen erfüllt sind;

Festgehalten, dass diese Verlängerung insbesondere jene Gästebetten betrifft, die im Rahmen der Verbauung einer bei Inkrafttreten der Verordnung bereits ausgewiesenen Zone für touristische Einrichtungen oder eines bereits ausgewiesenen Tourismusentwicklungsgebietes geschaffen werden können;

Festgestellt, dass die genannte Fristverlängerung nur dann Anwendung findet, wenn sich die bereits ausgewiesene Zone für touristische Einrichtungen oder das bereits ausgewiesene Tourismusentwicklungsgebiet in einer abwanderungsgefährdeten Gemeinde oder in einem strukturschwachen Gebiet laut Tabelle A, die dem vorgenannten Dekret des Landeshauptmanns beiliegt, befindet;

Festgestellt, dass die Gemeinde Mühlwald in der dem D.LH. Nr. 10 vom 13.04.2026 beigefügten Tabelle A ausdrücklich angeführt ist und somit als Gemeinde gilt, für welche die Möglichkeit der Fristverlängerung vorgesehen ist;

Festgestellt, dass sich der Gemeinderat gemäß Art. 3, Abs. 4-bis, Buchst. b) des D.LH. Nr. 25 vom 26.09.2022 i.g.F. in Bezug auf jede bereits ausgewiesene Zone für touristische Einrichtungen bzw. jedes bereits ausgewiesene Tourismusentwicklungsgebiet ausdrücklich für die Verlängerung der Frist aussprechen muss;

Hervorgehoben, dass bei der entsprechenden Beschlussfassung ausdrücklich Aspekte der Nachhaltigkeit, insbesondere der Wasser- und Energieverbrauch, das Verkehrsaufkommen sowie die Verfügbarkeit von Mitarbeiterunterkünften, zu berücksichtigen sind;

Weiters festgehalten, dass im Falle neuer gastgewerblicher Betriebe zusätzlich die Verpflichtung besteht, innerhalb von zwei Jahren ab Aufnahme der gastgewerblichen Tätigkeit eine Nachhaltigkeitszertifizierung, wie etwa das Nachhaltigkeitslabel Südtirol, zu erlangen;

Festgehalten, dass die Höchstbeherbergungskapazität von 150 Betten pro Betrieb laut Art. 7, Abs. 4 des D.LH. Nr. 25 vom 26.09.2022 i.g.F. nicht überschritten werden darf;

Festgestellt, dass die Gemeinde Mühlwald als periphere Berggemeinde im Tauferer-Ahrntal mit besonderen strukturellen, wirtschaftlichen und demografischen Herausforderungen konfrontiert ist;

Hervorgehoben, dass die Gemeinde Mühlwald aufgrund ihrer geografischen Lage, des schmalen Tals mit seinen steilen Hängen, der Entfernung zu größeren Arbeits- und Dienstleistungszentren sowie der begrenzten Entwicklungs- und Erweiterungsmöglichkeiten besonders auf eine ausgewogene und langfristig planbare Entwicklung

Premesso che con D.P.P. n. 25 del 26.09.2022 è stato emanato il regolamento sui criteri e le modalità per il rilevamento, la definizione del limite massimo e l'assegnazione di posti letto;

Accertato che con D.P.P. n. 10 del 13.04.2026 il predetto regolamento è stato modificato e, tra l'altro, è stato inserito il nuovo art. 3, comma 4-bis;

Accertato che ai sensi dell'art. 3, comma 4-bis del D.P.P. n. 25 del 26.09.2022 n.t.v., limitatamente all'art. 3, comma 4, lett. c), n. 1), il termine di quattro anni è prorogato a nove anni, a condizione che siano rispettati i presupposti ivi previsti;

Dato atto che tale proroga riguarda in particolare i posti letto che possono essere creati nell'ambito dell'edificazione di una zona per strutture turistiche già individuata al momento dell'entrata in vigore del regolamento ovvero di un'area di sviluppo turistico già assegnata;

Accertato che la proroga del termine trova applicazione qualora la zona per strutture turistiche già individuata o l'area di sviluppo turistico già assegnata si trovi in un comune a rischio di spopolamento oppure in una zona economicamente depressa indicati nella tabella A, allegata al predetto decreto del Presidente della Provincia;

Accertato che il Comune di Selva dei Molini è espressamente indicato nella tabella A allegata al D.P.P. n. 10 del 13.04.2026 e rientra pertanto tra i comuni per i quali è prevista la possibilità di proroga del termine;

Accertato che ai sensi dell'art. 3, comma 4-bis, lett. b) del D.P.P. n. 25 del 26.09.2022 n.t.v. il Consiglio Comunale deve esprimersi favorevolmente in merito alla proroga con riferimento a ciascuna zona per strutture turistiche già individuata ovvero a ciascuna area di sviluppo turistico già assegnata;

Evidenziato che nella relativa deliberazione devono essere presi in considerazione gli aspetti della sostenibilità, quali il consumo di acqua ed energia, il volume di traffico e la disponibilità di alloggi per i dipendenti;

Dato atto che, nel caso di nuovi esercizi ricettivi, la persona interessata è inoltre tenuta a conseguire, entro il termine di due anni dall'avvio dell'attività ricettiva, una certificazione di sostenibilità, quale il Marchio Sostenibilità Alto Adige;

Dato atto che non deve essere superata la capacità ricettiva massima di 150 posti letto per esercizio, ai sensi dell'art. 7, comma 4 del D.P.P. n. 25 del 26.09.2022 n.t.v.;

Accertato che il Comune di Selva dei Molini, quale comune montano periferico della Valle di Tures-Aurina, è confrontato con particolari sfide strutturali, economiche e demografiche;

Evidenziato che il Comune di Selva dei Molini, a causa della propria posizione geografica, della conformazione della stretta valle con i suoi ripidi pendii, della distanza dai principali centri occupazionali e di servizio nonché delle limitate possibilità di sviluppo e di espansione, necessita in modo particolare di uno sviluppo equilibrato e programmabile

angewiesen ist;

Festgehalten, dass der Tourismus für die Gemeinde Mühlwald einen wesentlichen Bestandteil der lokalen Wirtschaftsstruktur bildet und zur Sicherung von Arbeitsplätzen, zur Stärkung der örtlichen Betriebe, zur Erhaltung von Dienstleistungen sowie zur Belebung der Ortschaften Mühlwald und Lappach beiträgt;

Festgestellt, dass touristische Entwicklungsmöglichkeiten im Gemeindegebiet von Mühlwald nicht beliebig geschaffen werden können, da die topographischen, landschaftlichen, natur- und raumordnerischen Rahmenbedingungen sehr eng sind und neue Entwicklungen einer besonders sorgfältigen Prüfung bedürfen;

Hervorgehoben, dass die bereits ausgewiesenen Zonen für touristische Einrichtungen deshalb eine besondere Bedeutung für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde haben, da sie bereits raumordnerisch vorgesehen sind und somit grundsätzlich eine geordnete, nachvollziehbare und planbare Entwicklung ermöglichen;

Festgehalten, dass die Beibehaltung dieser Entwicklungsmöglichkeiten für die Gemeinde Mühlwald von erheblicher Bedeutung ist, um auch in Zukunft Projekte verwirklichen zu können, welche zur wirtschaftlichen Stabilisierung, zur Sicherung der Nahversorgung und zur Erhaltung der Lebensqualität im Gemeindegebiet beitragen;

Erwogen, dass die bisherige Frist von vier Jahren in einer peripheren Berggemeinde wie Mühlwald vielfach nicht ausreicht, um touristische Vorhaben tatsächlich umzusetzen, da Projektentwicklung, Finanzierung, technische Planung, Genehmigungsverfahren, Abstimmungen mit Behörden sowie die konkrete Realisierung regelmäßig einen deutlich längeren Zeitraum beanspruchen;

Festgestellt, dass die Verlängerung der Frist von vier auf neun Jahre daher die sachgerechte Absicherung bereits bestehender und ausgewiesener Entwicklungsmöglichkeiten ermöglicht;

Hervorgehoben, dass durch die Verlängerung keine automatische Zuweisung von Gästebetten erfolgt und auch keine automatische Realisierung von Bauvorhaben ermöglicht wird, sondern lediglich die rechtliche Möglichkeit erhalten bleibt, bereits vorgesehene touristische Entwicklungen innerhalb eines realistischeren Zeitrahmens umzusetzen;

Festgehalten, dass jedes konkrete Vorhaben weiterhin den geltenden urbanistischen, baurechtlichen, landschaftlichen, hygienisch-sanitären, brandschutzrechtlichen und sonstigen einschlägigen Bestimmungen unterliegt und im jeweiligen Verfahren gesondert zu prüfen ist;

In Bezug auf den Wasserverbrauch wird festgehalten, dass die Gemeinde Mühlwald eine nachhaltige und ressourcenschonende Entwicklung unterstützt. Bei der künftigen Umsetzung konkreter touristischer Vorhaben ist sicherzustellen, dass die bestehende Trinkwasserversorgung nicht unverhältnismäßig belastet wird und dass ein sparsamer und effizienter Umgang mit der Ressource Wasser gewährleistet ist. Allfällige Projekte haben im Rahmen der jeweiligen Genehmigungsverfahren den Nachweis zu erbringen, dass die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung ordnungsgemäß gewährleistet werden können;

In Bezug auf den Energieverbrauch wird hervorgehoben, dass neue touristische Vorhaben nach Möglichkeit auf eine

nel lungo periodo;

Dato atto che il turismo costituisce per il Comune di Selva dei Molini un elemento essenziale della struttura economica locale e contribuisce a garantire i posti di lavoro, a rafforzare le attività economiche locali, a mantenere i servizi e a valorizzare le località Selva dei Molini e Lappago;

Accertato che le possibilità di sviluppo turistico nel territorio comunale di Selva dei Molini non possono essere create liberamente, in quanto le condizioni topografiche, paesaggistiche, naturalistiche e urbanistiche risultano particolarmente limitanti e ogni nuovo sviluppo richiede una valutazione attenta e ponderata;

Evidenziato che le zone per strutture turistiche già individuate rivestono pertanto particolare importanza per lo sviluppo futuro del Comune, in quanto sono già previste dagli strumenti urbanistici e consentono uno sviluppo ordinato, verificabile e programmabile;

Dato atto che il mantenimento di tali possibilità di sviluppo riveste notevole importanza per il Comune di Selva dei Molini, al fine di poter realizzare anche in futuro iniziative idonee a contribuire alla stabilizzazione economica, al mantenimento dei servizi di prossimità e alla salvaguardia della qualità della vita nel territorio comunale;

Considerato che il precedente termine di quattro anni, in un comune montano periferico come Selva dei Molini, risulta spesso insufficiente per l'effettiva realizzazione di iniziative turistiche, poiché lo sviluppo progettuale, il finanziamento, la progettazione tecnica, le procedure autorizzative, il coordinamento con le autorità competenti e la concreta esecuzione richiedono normalmente tempi più lunghi;

Accertato che la proroga del termine da quattro a nove anni rende possibile una tutela adeguata di possibilità di sviluppo già esistenti e previste dagli strumenti urbanistici;

Evidenziato che la proroga non comporta alcuna assegnazione automatica di posti letto e non consente automaticamente la realizzazione di interventi edilizi, ma mantiene esclusivamente la possibilità giuridica di attuare sviluppi turistici già previsti entro un termine più realistico;

Dato atto che ogni intervento concreto resta comunque soggetto alle disposizioni urbanistiche, edilizie, paesaggistiche, igienico-sanitarie, antincendio e a tutte le altre norme vigenti, da verificarsi nei rispettivi procedimenti amministrativi;

Con riferimento al consumo di acqua si dà atto che il Comune di Selva dei Molini sostiene uno sviluppo sostenibile e rispettoso delle risorse. In occasione della futura attuazione di singoli interventi turistici dovrà essere garantito che l'approvvigionamento idrico esistente non venga gravato in misura sproporzionata e che sia assicurato un uso parsimonioso ed efficiente della risorsa acqua. Eventuali progetti dovranno dimostrare, nell'ambito dei rispettivi procedimenti autorizzativi, che l'approvvigionamento idrico e lo smaltimento delle acque reflue possono essere garantiti in modo regolare;

Con riferimento al consumo di energia si evidenzia che i nuovi interventi turistici dovranno orientarsi, per quanto

energieeffiziente Bauweise, die Nutzung erneuerbarer Energien und eine Reduzierung des laufenden Energiebedarfs auszurichten sind. Die Gemeinde Mühlwald erachtet es als wesentlich, dass touristische Entwicklungen mit den Zielsetzungen einer nachhaltigen Energiepolitik vereinbar sind und keine unverhältnismäßige Belastung der örtlichen Energieinfrastruktur verursachen;

In Bezug auf das Verkehrsaufkommen wird festgestellt, dass die Gemeinde Mühlwald aufgrund ihrer Lage in einem abgeschlossenen Seitental besonders sensibel auf zusätzliche Verkehrsbelastungen reagiert. Gleichzeitig handelt es sich bei den bereits ausgewiesenen Zonen um raumordnerisch vorgesehene Entwicklungsbereiche, deren Nutzung grundsätzlich geordnet erfolgen kann. Bei konkreten Vorhaben sind die Erreichbarkeit, die Parkplatzsituation, die Auswirkungen auf den örtlichen Verkehr sowie die Möglichkeiten der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel bzw. nachhaltiger Mobilitätsformen angemessen zu berücksichtigen;

In Bezug auf Mitarbeiterunterkünfte wird festgehalten, dass die Verfügbarkeit von Wohnraum für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Tourismus ein wesentliches Thema für die nachhaltige Entwicklung darstellt. Die Gemeinde Mühlwald erachtet es daher als notwendig, dass bei neuen gastgewerblichen Betrieben und größeren touristischen Vorhaben die Frage der Mitarbeiterunterkünfte bereits in der Planungsphase mitbedacht wird. Dadurch soll vermieden werden, dass zusätzlicher Druck auf den ohnehin begrenzten Wohnraum für die ansässige Bevölkerung entsteht;

Festgehalten, dass die Nachhaltigkeitsaspekte im gegenständlichen Beschluss grundsätzlich berücksichtigt werden und bei der konkreten Umsetzung einzelner Vorhaben im jeweiligen Verwaltungsverfahren einer vertieften Prüfung zu unterziehen sind;

Erwogen, dass die Verlängerung der Frist von vier auf neun Jahre der Gemeinde Mühlwald die Möglichkeit gibt, bereits bestehende touristische Entwicklungsmöglichkeiten zu erhalten, ohne voreilige oder nicht ausreichend abgestimmte Projektentscheidungen treffen zu müssen;

Hervorgehoben, dass gerade in einer kleinen und strukturschwachen Gemeinde wie Mühlwald eine langfristige Planungssicherheit besonders wichtig ist, da Investitionen im Tourismussektor erhebliche finanzielle Mittel erfordern und nur unter verlässlichen Rahmenbedingungen realisiert werden können;

Festgestellt, dass ein Verfall bestehender Entwicklungsmöglichkeiten nach Ablauf der bisherigen Vierjahresfrist für die Gemeinde Mühlwald nachteilig wäre, da dadurch raumordnerisch bereits vorgesehene und grundsätzlich geeignete Entwicklungsmöglichkeiten verloren gehen könnten;

Festgestellt, dass die Gemeinde Mühlwald in der dem D.L.H. Nr. 10 vom 13.04.2026 beiliegenden Tabelle A angeführt wird, abwanderungsgefährdet ist, sich in einem strukturschwachen Gebiet befindet und gemäß ASTAT-Daten im Jahr 2025 nicht mehr als 500.000 Nächtigungen aufweist;

Festgestellt, dass in dieser Gemeinde zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des D.L.H. Nr. 25 vom 26.09.2022, also zum 30.09.2022, folgende bereits ausgewiesene Zonen für touristische Einrichtungen bestanden haben und auch derzeit bestehen:

möglich, a criteri di efficienza energetica, all'utilizzo di energie rinnovabili e alla riduzione del fabbisogno energetico corrente. Il Comune di Selva dei Molini ritiene essenziale che gli sviluppi turistici siano compatibili con gli obiettivi di una politica energetica sostenibile e non comportino un aggravio sproporzionato dell'infrastruttura energetica locale;

Con riferimento al volume di traffico si accerta che il Comune di Selva dei Molini, a causa della sua posizione in una valle laterale chiusa, risulta particolarmente sensibile a ulteriori carichi di traffico. Allo stesso tempo, le zone già individuate costituiscono ambiti di sviluppo previsti dalla pianificazione urbanistica, la cui utilizzazione può quindi avvenire in modo ordinato. In caso di interventi concreti dovranno essere adeguatamente considerati l'accessibilità, la situazione dei parcheggi, gli effetti sul traffico locale nonché le possibilità di utilizzo dei mezzi pubblici e di forme di mobilità sostenibile;

Con riferimento agli alloggi per i dipendenti si dà atto che la disponibilità di alloggi per il personale del settore turistico rappresenta un elemento essenziale per uno sviluppo sostenibile. Il Comune di Selva dei Molini ritiene pertanto necessario che, nel caso di nuovi esercizi ricettivi e di interventi turistici di maggiore rilevanza, la questione degli alloggi per i dipendenti venga considerata già nella fase di pianificazione. Ciò al fine di evitare un ulteriore aggravio sul mercato abitativo, già limitato, destinato alla popolazione residente;

Dato atto che gli aspetti di sostenibilità sono stati considerati in via generale nella presente deliberazione e che, nella fase di concreta attuazione dei singoli interventi, saranno oggetto di specifica e approfondita valutazione nell'ambito dei rispettivi procedimenti amministrativi;

Considerato che la proroga del termine da quattro a nove anni consente al Comune di Selva dei Molini di mantenere possibilità di sviluppo turistico già esistenti, senza dover assumere decisioni progettuali affrettate o non sufficientemente coordinate;

Evidenziato che, proprio in un comune piccolo e strutturalmente debole come Selva dei Molini, la certezza della pianificazione a lungo termine assume particolare importanza, poiché gli investimenti nel settore turistico richiedono notevoli risorse finanziarie e possono essere realizzati solo in presenza di condizioni quadro affidabili;

Accertato che la decadenza delle possibilità di sviluppo esistenti allo scadere del precedente termine di quattro anni risulterebbe pregiudizievole per il Comune di Selva dei Molini, in quanto potrebbero andare perdute possibilità di sviluppo già previste dagli strumenti urbanistici e ritenute, in linea di principio, idonee;

Accertato che il Comune di Selva dei Molini è elencato nella tabella A allegata al D.P.P. n. 10 del 13.04.2026, che è a rischio di spopolamento, che si trova in una zona economicamente depressa e che secondo i dati ASTAT nell'anno 2025 non ha registrato più di 500.000 pernottamenti;

Accertato che in questo comune alla data di entrata in vigore del D.P.P. n. 25 del 26.09.2022, ossia alla data del 30.09.2022, sono state individuate le seguenti zone di strutture turistiche e questi sono ancora esistenti:

Zone für touristische Einrichtungen - Beherbergung - auf einer Teilfläche der GGpp. 121/1 und 121/2 und auf der Bp. 24 K.G. Lappach, Baufläche: ca. 1.696 m², Kubatur: ca. 3.222 m³, teilweise verbaut, mögliche Betten: gemäß geltender Bestimmungen und Projektunterlagen, Eigentümer: Auer August;

Zone für touristische Einrichtungen - Beherbergung - auf der Gp. 196/6 K.G. Lappach, Baufläche: 1.480 m², Kubatur: 2.812 m³, nicht verbaut, mögliche Betten: gemäß geltender Bestimmungen und Projektunterlagen, Eigentümer: Unterhofer Markus;

Zone für touristische Einrichtungen - Beherbergung - auf der Gp. 223/1 K.G. Lappach, Baufläche: 1.216 m², Kubatur: 2.310,40 m³, nicht verbaut, mögliche Betten: gemäß geltender Bestimmungen und Projektunterlagen, Eigentümer: Gemeinde Mühlwald;

In der Überzeugung, dass die Fristverlängerung auf neun Jahre geeignet ist, eine maßvolle, nachhaltige und den besonderen örtlichen Gegebenheiten angepasste Entwicklung der Gemeinde Mühlwald zu ermöglichen;

Nach Einsichtnahme in das einheitliche Strategiedokument und in den Haushaltsplan des laufenden Jahres;

Nach Einsichtnahme in die vorgeschriebenen Gutachten gemäß Art. 185 und Art. 187 des R.G. Nr. 2 vom 03.05.2018 (Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol):

- Fachliches Gutachten

- Buchhalterisches Gutachten

dVXeuO7XqjS4i/VeGX8SmH3WYqLRARSP4214Cm25T5U=

zGhy7tHv2Pd/aex7XkIU0cONcSOZ5NpGnjwbVjgsbPI=

Nach Einsichtnahme in das Landesgesetz Nr. 25 vom 12.12.2016 über die Buchhaltungs- und Finanzordnung der Gemeinden und Bezirksgemeinschaften;

Nach Einsichtnahme in die geltende Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinde Mühlwald;

Nach Einsicht in die geltende Satzung der Gemeinde Mühlwald;

Nach Einsichtnahme in den Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol (R.G. Nr. 2 vom 03.05.2018 i.g.F.);

Fasst der Gemeinderat durch Handerheben mit 14 Ja-Stimmen bei 14 Anwesenden und Abstimmenden folgenden

BESCHLUSS

1. Für folgende bereits ausgewiesene Zonen für touristische Einrichtungen:

Zone für touristische Einrichtungen - Beherbergung - auf einer Teilfläche der GGpp. 121/1 und 121/2 und auf der Bp. 24 K.G. Lappach, Baufläche: ca. 1.696 m², Kubatur: ca. 3.222 m³, teilweise verbaut, mögliche Betten: gemäß geltender Bestimmungen und Projektunterlagen, Eigentümer: Auer August;

Zone für touristische Einrichtungen - Beherbergung - auf

Zona per strutture turistiche - ricettive - su parte delle pp. ff. 121/1 e 121/2 e sulla p.ed. 24 C.C. Lappago, superficie edificabile: ca. 1.696 mq., volumetria: ca. 3.222 mc., parzialmente edificata, posti letto possibili: secondo le disposizioni vigenti e la documentazione progettuale, proprietario: Auer August;

Zona per strutture turistiche - ricettive - sulla p.f. 196/6 C.C. Lappago, superficie edificabile: 1.480 mq., volumetria: 2.812 mc., non edificata, posti letto possibili: secondo le disposizioni vigenti e la documentazione progettuale, proprietario: Unterhofer Markus;

Zona per strutture turistiche - ricettive - sulla p.f. 223/1 C.C. Lappago, superficie edificabile: 1.216 mq., volumetria: 2.310,40 mc., non edificata, posti letto possibili: secondo le disposizioni vigenti e la documentazione progettuale, proprietario: Comune di Selva dei Molini;

Nella convinzione che la proroga a nove anni sia idonea a consentire uno sviluppo misurato, sostenibile e adeguato alle particolari condizioni locali del Comune di Selva dei Molini;

Visti il documento unico di programmazione ed il bilancio preventivo corrente;

Visti i pareri prescritti ai sensi dell'art. 185 e dell'art. 187 della L.R. 03.05.2018, n. 2 (Codice degli enti locali della Regione Autonoma Trentino-Alto Adige):

- Parere tecnico

- Parere contabile

Vista la Legge Provinciale n. 25 del 12.12.2016 sull'Ordinamento finanziario e contabile dei comuni e delle comunità comprensoriali;

Visto il vigente regolamento di contabilità del Comune di Selva dei Molini;

Visto lo statuto vigente del Comune di Selva dei Molini;

Visto il Codice degli enti locali della Regione Autonoma Trentino-Alto Adige (L.R. n. 2 del 03.05.2018 e s.m.i.);

Il Consiglio Comunale per alzata di mano con 14 voti favorevoli su 14 presenti e votanti

DELIBERA

1. Per le seguenti zone per strutture turistiche già individuate:

Zona per strutture turistiche - ricettive - su parte delle pp. ff. 121/1 e 121/2 e sulla p.ed. 24 C.C. Lappago, superficie edificabile: ca. 1.696 mq., volumetria: ca. 3.222 mc., parzialmente edificata, posti letto possibili: secondo le disposizioni vigenti e la documentazione progettuale, proprietario: Auer August;

Zona per strutture turistiche - ricettive - sulla p.f. 196/6 C.C.

der Gp. 196/6 K.G. Lappach, Baufläche: 1.480 m², Kubatur: 2.812 m³, nicht verbaut, mögliche Betten: gemäß geltender Bestimmungen und Projektunterlagen, Eigentümer: Unterhofer Markus;

Zone für touristische Einrichtungen - Beherbergung - auf der Gp. 223/1 K.G. Lappach, Baufläche: 1.216 m², Kubatur: 2.310,40 m³, nicht verbaut, mögliche Betten: gemäß geltender Bestimmungen und Projektunterlagen, Eigentümer: Gemeinde Mühlwald;

die Frist für die Schaffung oder Erhöhung der Anzahl von Gästebetten durch Verbauung, gemäß Art. 3, Abs. 4, Buchst. c), D.LH. Nr. 25 vom 26.09.2022 von vier Jahren auf neun Jahre ab Inkrafttreten des soeben angeführten Dekrets zu verlängern, und somit bis zum 30.09.2031.

2. Festzuhalten, dass die Gemeinde Mühlwald in der Tabelle A zum D.LH. Nr. 10 vom 13.04.2026 ausdrücklich angeführt ist und somit die Voraussetzung der Lage in einer abwanderungsgefährdeten Gemeinde bzw. in einem strukturschwachen Gebiet erfüllt.

3. Festzustellen, dass die Verlängerung der Frist von vier auf neun Jahre für die Gemeinde Mühlwald von besonderer Bedeutung ist, da dadurch bereits bestehende und raumordnerisch vorgesehene touristische Entwicklungsmöglichkeiten erhalten bleiben und eine langfristige, geordnete und nachhaltige Entwicklung ermöglicht wird.

4. Festzuhalten, dass mit dem vorliegenden Beschluss keine automatische Genehmigung einzelner Bauvorhaben, keine automatische Zuweisung von Gästebetten und keine Abweichung von den geltenden urbanistischen, baurechtlichen, landschaftlichen, hygienisch-sanitären oder sonstigen Bestimmungen verbunden ist.

5. Festzuhalten, dass bei der künftigen Umsetzung konkreter Vorhaben insbesondere der Wasser- und Energieverbrauch, das Verkehrsaufkommen sowie die Verfügbarkeit von Mitarbeiterunterkünften zu berücksichtigen sind.

6. Festzuhalten, dass im Falle neuer gastgewerblicher Betriebe die Verpflichtung zur Erlangung einer Nachhaltigkeitszertifizierung innerhalb von zwei Jahren ab Aufnahme der gastgewerblichen Tätigkeit zu beachten ist.

7. Festzuhalten, dass die Höchstbeherbergungskapazität von 150 Betten pro Betrieb gemäß Art. 7, Abs. 4 des D.LH. Nr. 25 vom 26.09.2022 i.g.F. jedenfalls einzuhalten ist.

8. Festzuhalten, dass der Gemeinde aus diesem Beschluss keine Ausgabe erwächst, die einer finanziellen Abdeckung bedarf.

9. Festzuhalten, dass dieser Beschluss nach erfolgter zehntägiger Veröffentlichung vollziehbar wird.

Lappago, superficie edificabile: 1.480 mq., volumetria: 2.812 mc., non edificata, posti letto possibili: secondo le disposizioni vigenti e la documentazione progettuale, proprietario: Unterhofer Markus;

Zona per strutture turistiche - ricettive - sulla p.f. 223/1 C.C. Lappago, superficie edificabile: 1.216 mq., volumetria: 2.310,40 mc., non edificata, posti letto possibili: secondo le disposizioni vigenti e la documentazione progettuale, proprietario: Comune di Selva dei Molini;

di prorogare il termine per la creazione di posti letto o per l'aumento del loro numero ai sensi dell'art. 3, comma 4, lett. c), D.P.P. n. 25 del 26.09.2022 da quattro a nove anni dall'entrata in vigore del predetto decreto, e di conseguenza fino al 30.09.2031.

2. Di dare atto che il Comune di Selva dei Molini è espressamente indicato nella tabella A allegata al D.P.P. n. 10 del 13.04.2026 e soddisfa pertanto il presupposto dell'ubicazione in un comune a rischio di spopolamento ovvero in una zona economicamente depressa.

3. Di accertare che la proroga del termine da quattro a nove anni riveste particolare importanza per il Comune di Selva dei Molini, poiché consente di mantenere possibilità di sviluppo turistico già esistenti e previste dagli strumenti urbanistici, favorendo uno sviluppo ordinato, sostenibile e programmabile nel lungo periodo.

4. Di dare atto che la presente deliberazione non comporta alcuna approvazione automatica di singoli interventi edilizi, alcuna assegnazione automatica di posti letto e alcuna deroga alle vigenti disposizioni urbanistiche, edilizie, paesaggistiche, igienico-sanitarie o ad altre norme applicabili.

5. Di dare atto che, nell'attuazione futura di singoli interventi, dovranno essere considerati in particolare il consumo di acqua ed energia, il volume di traffico e la disponibilità di alloggi per i dipendenti.

6. Di dare atto che, nel caso di nuovi esercizi ricettivi, dovrà essere rispettato l'obbligo di conseguire una certificazione di sostenibilità entro due anni dall'avvio dell'attività ricettiva.

7. Di dare atto che dovrà essere comunque rispettata la capacità ricettiva massima di 150 posti letto per esercizio ai sensi dell'art. 7, comma 4 del D.P.P. n. 25 del 26.09.2022 n.t.v.

8. Di dare atto che dalla presente deliberazione non derivano oneri a carico del Comune che abbisognino di copertura finanziaria.

9. Di dare atto che la presente deliberazione diventa eseguibile a pubblicazione avvenuta per dieci giorni consecutivi.

Gelesen, genehmigt und gefertigt.

Letto, confermato e sottoscritto.

DER BÜRGERMEISTER/IL SINDACO
Paul Niederbrunner

DIE SEKRETÄRIN/LA SEGRETARIA
Ruth Morandi

digital signiertes Dokument / documento firmato tramite firma digitale

Gemäß Art. 183, Absatz 5, des R.G. Nr. 2 vom 03.05.2018 i. g. F., kann jeder Bürger während des Zeitraumes der Veröffentlichung gegen diesen Beschluss beim Gemeindevorstand Einspruch erheben; innerhalb von 60 Tagen ab Vollziehbarkeit desselben kann beim Regionalen Verwaltungsgericht, Sekt. Bozen, Rekurs eingebracht werden. Im Bereich der öffentlichen Auftragsvergabe beträgt die Rekursfrist 30 Tage (Art. 119 GvD Nr. 104/2010 i. g. F.).

Ai sensi dell'art. 183, comma 5, della L.R. 03.05.2018, n. 2 e s. m. i., ogni cittadino entro il periodo di pubblicazione, può presentare opposizione contro la presente deliberazione alla Giunta Comunale; entro 60 giorni dall'eseguibilità della medesima può essere presentato ricorso al Tribunale Regionale di Giustizia Amministrativa, Sezione Autonoma di Bolzano. Nel settore dei lavori pubblici il termine di ricorso è di 30 giorni (art. 119 D.lgs. n. 104/2010 e s. m. i.).

Anlagen / allegati: